

Jahresbericht zu unserem Projekt „Palmen für Marokko“

Nachdem unsere Industrieländer-Vertreter in Katowice die Ansprüche unseres Lebensstandards als Bollwerk gegen die Interessen von extrem belasteten anderen Ländern gesetzt haben, könnte man verzweifelt resignieren.

Aber mir und sicher auch euch ist nicht danach und die Dynamik unserer Lebensbejahung und der positiven Entwicklung unseres Projektes wird uns die Kraft und Freude geben, das Lebensbewahrende zu entwickeln und zu pflegen.

Projektverlauf

Ausgangsbasis

Brahim Ahansal besitzt ein Nutzungsrecht für ein 10 ha großes Gelände, welches er uns kostenlos zur Verfügung stellt. Er verfügt über keine finanziellen Mittel, um etwas anzubauen.

Mai 2018

Mündliche Vereinbarung zwischen Karla und Brahim Ahansal und Agnes von Helmolt, das Projekt „Palmen für Marokko“ in diesem Jahr zu starten

Juni 2018

Projektplanung

auf Schloss Bettenburg vom 1.-3.6.2018 (21 TeilnehmerInnen)

Zielrichtung der Gruppe

Projekt wird initiiert und unterstützt, bis es sich selber in ca. 5 - 8 Jahren über Einkünfte aus Verkäufen von Ablegern und Früchten tragen kann

Beschluss: Kooperation mit der NGO Imdokal e.V. (gegründet von K.u.B. Ahansal) um

1. die bereits von Berbern geschaffenen Strukturen nutzen zu können
2. einen klaren Status für Gemeinnützigkeit zu haben
3. Spendenquittungen ausstellen zu können
4. Verantwortliche Partner für Entwicklung und Bewirtschaftung des Projektes zu haben
5. Nachhaltigkeit zu sichern.

Hauptaufgabe der Projektmitglieder:

- Spendengelder akquirieren
- gewünschte Informationen über Möglichkeiten für Öko-Anbau beibringen

Vertrag mit Imdokal e.V.

Damit ein klarer gesicherter Ablauf erfolgen kann, soll ein Vertrag mit Imdokal e.V. geschlossen werden.

Der Vertrag sichert

- dass wir ein Mitspracherecht über Ausgaben, Anschaffungen und künftige Gewinnverwendungen haben,
- alle Anschaffungen Eigentum von Imdokal e.V. werden und damit die Gemeinnützigkeit gewährleistet ist,
- eine klare Aufgabenverteilung festgelegt ist

Werbung

Im Juni/Juli wurde ein Flyer entwickelt, gedruckt und versandt

Brunnen auf Gelände

Brahim Ahansal leitet den Bau eines Brunnens und eines Brunnenhauses

Juli 2018

Kooperation mit „Ingenieure ohne Grenzen“

Es fanden erste Gespräche über die Möglichkeiten einer künftigen Unterstützung statt

Arbeitstreffen

Am 28.7.2018 fand am Bodensee ein Arbeitstreffen mit 7 Gruppenteilnehmer und Karla und Brahim Ahansal statt.

- Ablaufplan für die ersten Arbeiten wurde erstellt
- Details für den Vertrag wurden festgelegt

August 2018

Vertragsabschluss

Kooperationsvertrag legt Aufgaben der Partner Projektgruppe und Imdokal e.V. fest

Mitgliederversammlung von Imdokal e.V.

Maria-Luise Haase und Ursula Zeller vertreten Projektgruppe bei Mitgliederversammlung. Details zur Abwicklung von Spenden werden vereinbart

Buchführung

Werner Holzinger aus der Projektgruppe übernimmt die Betreuung und Kontrolle aller eingehenden Spenden und deren Verwendung

September 2018

Karla Ahansal fragt noch mal an, ob das Projekt um die Gründung einer Mädchenschule für Berber erweitert werden kann.

Erste Planung der *Caravane des palmiers* mit Anja Präger und Sylvia Weinhardt in Osnabrück.

Oktober 2018

Dr. Wolfgang Zeese ist Agrar-Biologe für subtropische Landwirtschaft und bietet uns seine Mitarbeit im Projekt an.

Er hat langjährig praktisch im Sudan, in Äthiopien und Ägypten gearbeitet und für die Zentrale von „Brot für die Welt“ Projektentwicklung gemacht.

Er empfiehlt dringend, den Wunsch der Berber nach einer Mädchenschule aufzunehmen, weil der Aspekt potentielle Spender wesentlich besser anspreche.

Seiner Meinung nach sollte der Flyer unbedingt entsprechend abgeändert werden!!!!

November 2018

Besichtigung des Feija-Geländes

Mein Besuch auf dem Gelände

Nach der Novemberkarawane konnte ich das Gelände unseres künftigen Palmenhains zum ersten Mal betreten. Ich war sprachlos, als ich auf dem Hinweg bemerkte, dass ich in dem großen Umfeld bereits 2015 schon mal zusammen mit Inge gewesen bin. Damals wussten wir nicht, was wir dort suchten und sind dann wieder nach Zagora zurückgefahren.

Lage des Geländes

Das Gelände liegt direkt an der Straße N12, die von Zagora aus am Flughafen vorbei nach Fom Zguid führt. Verkehrstechnisch ist das Gelände sehr gut erschlossen und die Stadt in ca. einer Stunde erreichbar.

Es grenzt im Süden an die Ausläufer des Djebel Bani und im Norden an das Feija-Wadi.

Ringsum ist freies Land und in einiger Entfernung sind ein paar kleine Gehöfte erkennbar.

Auf der anderen Straßenseite befindet sich eine kleine Sanddüne (unser Lagerplatz in 2020?)

Ich fühlte mich in afrikanische Sandsteppe versetzt: Ein paar Kameldornbäume (Akazien), kleine trockene Grasbüschel, Kräuter und einige kleine Blümchen! Folglich gibt es dort bereits humorigen Boden. Er enthält kleine Steinchen.

Bisherige Anschaffungen

Das im Sommer gebaute große Brunnenhaus ist in traditioneller Lehmbauweise gebaut und hat ein Bambusdach.

Durch die Brunnenöffnung im Inneren konnte man den Wasserspiegel erkennen. Der Brunnen ist ca. 18 Meter tief.

Die Wasserpumpe ist bereits vorhanden.

Dezember 2018

Flyer

Elisabeth Dreher (Kommunikationsdesignerin) bietet als Unterstützung an, einen Vorschlag für die Flyer-Erweiterung zu machen.

Bodenproben

Nach Anleitung von Wolfgang Zeese wurden auf dem Gelände Bodenproben genommen, die nun in Deutschland untersucht werden.

Kontostand 31.12.2018

Wir haben in 2018 Spenden erhalten in Höhe von 13 555,00

Ausblick

Januar 2019

Bodenuntersuchung

Ergebnisse der Bodenuntersuchungen liegen vor.

Wolfgang Zeese wird eine Dünge- und Pflanzempfehlung ausarbeiten.

Belege für Ausgaben

Karla Ahansal stellt uns die Belege für die bisher getätigten Ausgaben zu.

Mädchenschule

Mit Projektgruppe wird entschieden, ob gewünschte Mädchenschule in die Zielsetzung aufgenommen werden soll.

Flyer

Mit Projektgruppe wird entschieden, ob und wie Flyer überarbeitet werden soll.

Februar 2019

Palmenanpflanzung

Ein Traktor wird die Bodenauflockerung durchführen.

Brahim Ahansal pflanzt eine kleine Palmenmenge an, um zu beobachten und zu prüfen, wie schnell der Wassernachlauf im Brunnen ist.

Sollte er für größere Anpflanzungen zu langsam sein, werden Querbohrungen durchgeführt, um Wasserversorgung zu verbessern

März 2019

Wolfgang Zeese und Agnes von Helholt besichtigen das Gelände

Gespräche mit Karla Ahansal über ihr Anliegen, ein Modellprojekt zu schaffen und einer Universität Forschungsaufgaben zum Thema Öko-Bilanz von Wassermelonen zu übergeben.

Ebenso Bitte an IOG, etwas für die Abdeckung von Wasserbassins zu entwickeln

Geplant für 2019

Falls notwendig Brunnenausbau

Evtl. Anschaffung der Solaranlage

Evtl. Wasserbassin für Wasserregulierung anlegen

Februar 2020

Caravane des palmiers startet an den großen Dünen von Chagaga und zieht über das Gebirge Djebel Bani zum Feija-Gelände.

Zeitungsumfang kann individuell gewählt werden, flexibles Modell,

Karawanenteilnehmer helfen bei einer großen Pflanzaktion